

# Mehr Tempo auf der neuen Datenpiste

Der Hauptsitz und das Generalsekretariat des Internationalen Skiverbandes FIS befinden sich an der Blochstrasse 2 in 3653 Oberhofen. Von hier aus werden die grössten Skisport-Events der Welt organisiert. Schön, wenn die Medien und die Fans zu Hause die Resultate aus aller Welt möglichst rasch erfahren.



Hier, am FIS-Hauptsitz in Oberhofen BE, werden alle Informationen aus der Welt des Skisports gesammelt und für die dreisprachige Website [www.fisski.ch](http://www.fisski.ch) aufbereitet.

Immer wenn die Skisaison losgeht, haben die Server im Schweizer Hauptquartier der Fédération Internationale de Ski (FIS) harte Arbeit vor sich: Während einer Saison müssen sie zwischen vier- und fünftausend Wettbewerbsresultate von über tausend Veranstaltern aus aller Welt verarbeiten und publizieren. Hinzu kommen die Verwaltung der Termine und Wettkampfteilnehmer, die Aktualisierung der Ranglisten, die Publikation von Athletenbiografien, News-Updates für die Medien und vieles mehr.

## IT im Dienst des internationalen Skizirkus

Dass heutzutage internationale Sportverbände wie die FIS auch von ihren IT-Abteilungen olympische Leistungen abfordern, kann man anhand der historischen Entwicklung erahnen: Als die FIS am 2. Februar 1924 während der ersten Olympischen Winterspiele in Chamonix gegründet wurde, waren gerade mal 14 Nationen mit von der Partie. Heute sind der FIS bereits 104 nationale Skiverbände angeschlossen. Auch die Zahl der Disziplinen hat sich in den letzten Jahrzehnten wundersam vermehrt. Jahrtausendlang vergnügte und begnügte man sich mit der Disziplin Skilaufen (in Russland gibts eine prähistorische Felszeichnung von einem Skiläufer, und in Schweden haben Geologen Reste uralter Skier gefunden, deren Alter auf 4000 Jahre geschätzt wird), heute hat das Wintervergnügen weitaus mehr Facetten: Langlauf, Skispringen, nordische Kombination, Ski alpin, Freestyle, Snowboard, Geschwindigkeitsrennen, Grasski, Telemark und Rollerski – alles

offizielle FIS-Disziplinen. Die meisten davon haben es unterdessen sogar zu Weltmeisterschafts-Popularität gebracht. Internationale Grossanlässe, Medienspektakel – was diese Kombination für IT-Manager im Zentrum aller Aktivitäten bedeutet, ist offensichtlich: intelligente Organisation, zuverlässiges Netzwerk, sportliche Rechenleistung.



**Francesco Cattaneo,**  
IT-Manager bei der FIS:  
«Wir bleiben bei cablecom,  
denn wir konnten nichts  
Besseres finden.»

## Providerwahl ist Chefsache

Der FIS-Hauptsitz in Oberhofen BE ist mit der Aufgabe betraut, für einen staufreien Informationsfluss zwischen den Wettbewerbsveranstaltern und der Öffentlichkeit zu sorgen. Die technische Verantwortung dafür trägt der IT-Manager Francesco Cattaneo. Sein Team schafft die technischen Voraussetzungen für die Selbstverständlichkeit, dass die am Skisport interessierte Weltgemeinschaft jederzeit weiss, welcher Athlet bei welchem Wettbewerb welche Leistung erbracht hat. Den grössten Teil des Datenverkehrs generieren Resultat-Recherchen und PDF-Downloads. Und weil im Zeitalter des Internets praktisch alle Daten elektronisch übertragen und von zentralen IT-Systemen automatisch verarbeitet werden, ist die Wahl des Internet-Providers bei der FIS Chefsache. Cattaneo:

«Gerade während der Saison muss das System zu nahezu hundert Prozent zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund haben wir eine Lösung gesucht, die uns einen hohen Grad an Zuverlässigkeit und eine unseren Bedürfnissen entsprechende Bandbreite garantiert.» Fündig geworden ist Francesco Cattaneo bei cablecom. Dank der direkten Anbindung an den cablecom Backbone via Glasfaserleitung kann die FIS die geschäftskritischen Bandbreiten jederzeit mühelos den aktuellen Bedürfnissen anpassen – Skala nach oben offen. Auf die Entscheidung hatten aber noch andere Faktoren Einfluss. Cattaneo: «cablecom hatte ein klares Angebot und schickte Mitarbeiter, die unsere Fragen beantworteten.»

**connect internet** (frühere Bezeichnung: topnet Global IP) ist seit Mai 2004 in Betrieb. Hat sich der Dienst bewährt? Auch dazu gibt Cattaneo gerne Auskunft: «Die Wahl von cablecom als Provider hat sich nach einer Betriebssaison als eine kluge Wahl herausgestellt.» Bleibt zu hoffen, dass sich die schnelle Internetverbindung auch beschleunigend auf das Arbeitstempo der Schweizer Skiathleten auswirkt.

**Text:** Guido Biland



## Von cablecom bezogene Leistungen

**connect Internet** via Glasfaser (plus Accessredundanz mit Coax), 10 Mbit/s (während Hauptsaison 30 Mbit/s)

Infos: Gilbert Erne, Account Manager,  
Tel. 044 277 98 08, [gilbert.erne@cablecom.ch](mailto:gilbert.erne@cablecom.ch)